

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 6*

Ausgegeben in München am 2. April 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

	Seite		Seite
Verleihung eines Namens an das Staatliche Gymnasium Dießen	70*	Zulassung von Diplomingenieuren (Univ.) der Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinenbau zu einer Sondermaßnahme für den Erwerb der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen zum September 2007	74*
Planspiel für Schulklassen: „Der Landtag sind wir!“	70*	Ausschreibung von Schulratsstellen	74*
Besetzung von Fachreferenten- / Fachreferentinnenstellen bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern	71*	Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien	75*
Rom-Kurs 2007 des Deutschen Archäologischen Instituts Rom	72*	15. Hochschultage „Berufliche Bildung“ vom 12. bis 14. März 2008 „Qualität in Schule und Betrieb: Forschungsergebnisse und gute Praxis“ am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung (Prof. Dr. Karl Wilbers) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – Aufforderung zur Beteiligung –	76*
Besetzung der Direktorenstelle an der staatlichen kooperativen Gesamtschule Treuchtlingen	72*	Ausschreibung von frei werdenden Stellen an Staatlichen Schulberatungsstellen	77*
Aufnahme in die öffentlichen und privaten zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen für das Schuljahr 2008/2009	73*	Neubesetzung des Referats 3.6 – Pädagogik/ Psychologie – (Zweitausschreibung) an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen	78*
Änderung des Schulnamens des Staatlichen Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenchbach-Obernburg	73*	Offene Stellen	78*

Verleihung eines Namens an das Staatliche Gymnasium Dießen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 19. Februar 2007 Az.: VI.3-O 5210D10-6.695

Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus hat auf Antrag dem Staatlichen Gymnasium Dießen den Namen

Ammersee-Gymnasium Dießen

verliehen.

Der neue Name wird von der Schule ab 1. Mai 2007 im dienstlichen und außerdienstlichen Verkehr sowie im Dienstsiegel geführt.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 70*
StAnz 2007 Nr. 11

Planspiel für Schulklassen: „Der Landtag sind wir!“

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 23. Februar 2007 Az.: VI.4-5 S 4400.18-6.13 245

Vom Kalenderjahr 2007 an bietet die „Pädagogische Betreuung im Bayerischen Landtag“ ein Planspiel für Schulklassen unter dem Titel „Der Landtag sind wir!“ an. Im Rahmen dieses ca. drei bis vierstündigen Planspiels schlüpfen die jugendlichen Teilnehmer/-innen in die Rollen von Abgeordneten und lernen am Beispiel eines konkreten Gesetzgebungsverfahrens Arbeitsweise und Funktion der Gremien des Bayerischen Landtags kennen. Das Planspiel wurde in Zusammenarbeit mit dem Landtagsamt von der „Forschungsgruppe Jugend und Europa“ des „Centrums für angewandte Politikforschung (C-A-P)“ München entwickelt.

Das Angebot richtet sich an die Jahrgangsstufen 8 bis 13, darunter bevorzugt an solche, in denen das politische System in Bayern und das bayerische Parlament Gegenstand des Sozialkunde-Unterrichts sind (z. B.: Jahrgangsstufe 8 der Hauptschule; Jahrgangsstufe 10 in Realschule und Gymnasium).

Teilnehmen kann eine Schule mit bis zu zwei Schulklassen aus einer (!) Jahrgangsstufe (d. h. mit

insgesamt bis zu etwa 70 Schülerinnen und Schülern). Schulen, die im Rahmen des Standardprogramms der „Pädagogischen Betreuung im Bayerischen Landtag“ eine Einladung erhalten bzw. im vorherigen Schuljahr erhalten haben, werden für das Planspiel (zunächst) nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die Schulen, die im Rahmen des Programms „Lernort Staatsregierung“ (Landeszentrale für politische Bildungsarbeit) einen Besuchstermin erhalten. Diese Einschränkungen verfolgen das Ziel einer möglichst gerechten Verteilung des Planspielangebots sowie der Termine für die beiden Besuchsprogramme auf alle Schulen und Regionen des Freistaates.

Für die Durchführung des Planspiels im Maximilianeum selbst stehen nur wenige Termine im Jahr zur Verfügung. In der Regel wird das Planspiel an den Schulen durchgeführt. Dazu sind entsprechende Räumlichkeiten erforderlich (v. a. ein größerer Tagungsraum für die „Plenarversammlung“). Nach der erfolgreichen Bewerbung einer Schule beim Landtagsamt wird in Absprache von C-A-P und Schule ein Termin für die Durchführung festgelegt. Dabei werden auch die notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen geklärt. Das Planspiel selbst wird vor Ort von entsprechend geschulten Honorarkräften des C-A-P geleitet. Kosten für die Schule entstehen nicht. Eine organisatorische Unterstützung seitens der Lehrkräfte wird allerdings vorausgesetzt.

Die Auswahl für die Teilnahme nimmt die „Pädagogische Betreuung im Bayerischen Landtag“ in Abstimmung mit den regionalen Abgeordneten vor. Wesentliche Auswahlkriterien sind – neben den oben dargelegten Einschränkungen – der Zeitpunkt der Anmeldung, eine gerechte Verteilung der Termine auf die Schularten und die angemessene Berücksichtigung aller bayerischen Regierungsbezirke.

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) beim Bayerischen Landtag – Landtagsamt (s. u.). Die im Übrigen formlose Bewerbung muss enthalten:

- Anschrift, Telefon- und -Fax-Nummer, ggf. e-Mail-Adresse der Schule
- Name der verantwortlichen Lehrkraft, die auch als Ansprechpartner fungiert
- Angaben zum gewünschten (möglichst nicht zu eng gewählten) Zeitraum, in dem das Planspiel durchgeführt werden soll
- ggf. den Hinweis auf das Interesse der Schule, alternativ an einem Planspiel im Maximilianeum teilzunehmen
- sonstige Hinweise (z. B. „unverträgliche“ oder gewünschte Tage usw.).

Schulen richten ihre Anmeldung an:
Bayerischer Landtag – Landtagsamt
Referat P V 1: Öffentlichkeitsarbeit, Besucherdienst
Sachbereich Pädagogische Betreuung
Maximilianeum
81627 München
Tel.: 0 89/41 26 - 23 36 oder 27 05
Fax: 0 89/41 26 - 12 34 oder 17 67
E-Mail: paed.betreuung@bayern.landtag.de

Zusätzliche Informationen

Beim „Centrum für angewandte Politikforschung“ (C-A-P), Tel.: 0 89/21 60 - 13 40 (Frau Dr. Winter-Ber-

ke) können im Vorfeld einer geplanten Anmeldung weitere Informationen eingeholt werden.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 70*

**Besetzung von
Fachreferenten- / Fachreferentinnenstellen
bei den Ministerialbeauftragten
für die Gymnasien in Bayern**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 28. Februar 2007 Az.: VI.1-5 O 5121-6.8 301

Folgende Stellen von Fachreferenten bzw. Fachreferentinnen bei Dienststellen der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern sind zu den jeweils genannten Zeitpunkten zu besetzen. Die Wahrnehmung der einzelnen Stellen ist in funktionsverträglichem Umfang auch in Teilzeit möglich.

**1. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in
Niederbayern:**

Zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Kunst

Ab sofort:

Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater / Beraterin

**2. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in
Oberfranken:**

Zum 1. August 2007:

Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater / Beraterin

Fachreferent / Fachreferentin für Sozialkunde

**3. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in
Unterfranken:**

Zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Ethik

**4. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in
Schwaben:**

Zum 1. August 2007:

Fachreferent / Fachreferentin für Fragen der Schülermitverantwortung

**5. Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in
Oberbayern-West:**

Zum 1. August 2007:

Medienpädagogisch-informationstechnische(r)

Berater / Beraterin

Fachreferent / Fachreferentin für Informatik

Der Fachreferent bzw. die Fachreferentin unterstützt den Ministerialbeauftragten in der Beratung der Schulen, in Angelegenheiten der fachlichen Qualitätsentwicklung, der Schulaufsicht und in den weiteren ihm bzw. ihr zugewiesenen Aufgaben.

Es können sich Beamte bzw. Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Studienrätinnen und Studienräte sollten über eine Mindestdienstzeit von fünf Jahren seit der Lebenszeitverbeamtung verfügen. Die Ausübung der Funktion des Fachbetreuers bzw. der Fachbetreuerin sowie Erfahrung mit der Durchführung der Abiturprüfung werden bei der Auswahlentscheidung berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs.3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem bzw. einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht. Sie werden dann über den jeweiligen Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergegeben.

Den Bewerbern wird empfohlen, sich beim jeweiligen Ministerialbeauftragten vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

a) durch den Schulleiter bzw. die Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbung bis spätestens 14 Tage nach Erscheinen dieses Amtsblatts. Die letzte dienstliche Beurteilung ist beizufügen. Falls diese länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers bzw. der Bewerberin eingehen.

b) durch den jeweiligen Ministerialbeauftragten.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende und beurlaubte Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 71*

Rom-Kurs 2007
des Deutschen Archäologischen Instituts Rom
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 1. März 2007 Az.: VI.3-5 P 5160.1-6.14 262

Das Deutsche Archäologische Institut Rom hält vom 22. Oktober bis 27. Oktober 2007 einen

Romkurs

für Lehrer der Sekundarstufe I und II ab.

Der seit über hundert Jahren alljährlich durchgeführte Fortbildungskurs (bekannt als Pompejikurs) soll auch dieses Jahr in Rom stattfinden. Er richtet sich an Lehrkräfte der Fächer Latein, Griechisch und Geschichte oder Kunst, die bemüht sind, das Interesse der Schüler an der Kultur der Antike und an der Archäologie durch entsprechende pädagogische Programme, Arbeitsgemeinschaften und Studienfahrten zu wecken und zu fördern.

Der sechstägige Intensivlehrgang wird in Rom und in der unmittelbaren Umgebung unter der Führung von mehreren Wissenschaftlern des Instituts durchgeführt. Das Programm des Kurses befasst sich mit allen Bereichen der antiken Lebenswelt, die in Form von Erklärungen an den archäologischen Monumenten, Museumsbesuchen und Abendvorträgen vermittelt werden. Der Kurs bietet viel Gelegenheit zum Dialog mit den beteiligten Wissenschaftlern; andererseits wird von den Kursteilnehmern eine aktive Mitarbeit in Form von Kurzreferaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Die Zahl der Teilnehmer muss aus organisatorischen Gründen auf 25 beschränkt bleiben. Lehrkräfte, die in den letzten Jahren am Pompeji- oder Romkurs teilgenommen haben, sollten sich bitte nicht bewerben. Reise- und Übernachtungskosten sowie Fahrten vor Ort sind von den Teilnehmern zu tragen. Ein kleiner Unkostenbeitrag entsteht für Arbeitsmaterialien. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Deutsche Archäologische Institut keine gewerbliche Fortbildungseinrichtung ist und mit der Veranstaltung des Kurses keinen kommerziellen Gewinn erzielt.

Bewerbungsunterlagen können ab 15. Februar 2007 unter der nachstehenden Adresse angefordert und im Internet unter http://www.dainst.org/index_7284_de.html aufgerufen werden.

Einsendeschluss der Bewerbungen für den Kurs 2007 ist der 1. Juli 2007:

Deutsches Archäologisches Institut
 – Romkurs –
 Via Sardegna 79
 I – 00187 Roma

Das Staatsministerium kann mit Rücksicht auf die Personallage nur wenige Lehrkräfte zu diesem Kurs beurlauben. Die Beurlaubung ist **bis zum 1. Mai 2007 zu beantragen**. Der Direktor der Schule nimmt zu dem Gesuch Stellung und bemerkt, ob eine fachliche Vertretung gewährleistet ist.

E r h a r d
 Ministerialdirektor

Besetzung der Direktorenstelle
an der staatlichen kooperativen
Gesamtschule Treuchtlingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 2. März 2007 Az.: V.3-5 P 6001.1-5.20 232

An der Senefelder-Schule Treuchtlingen ist die Stelle der Schulleiterin / des Schulleiters (Besoldungsgruppe A 16) neu zu besetzen.

Die staatliche kooperative Gesamtschule Treuchtlingen führt einen Hauptschulzug, einen Realschulzug und einen Gymnasialzug (jeweils Jahrgangsstufe 5 bis 10). Derzeit besuchen insgesamt 1352 Schülerinnen und Schüler die Senefelder-Schule, wovon 542 zum Hauptschulzug, 494 zum Realschulzug und 316 Schülerinnen und Schüler zum Gymnasialzug gehören.

Es können sich Beamtinnen und Beamte an staatlichen Gymnasien, an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass die Schulleiterin / der Schulleiter am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung wohnen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einer / einem Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift, Telefonnummer, Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung der Bewerberin / des Bewerbers, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme mit Reihung der Bewerber abzugeben.

Termine für die Vorlage der Bewerbungen

- bei der Leitung der Schule, an der die Bewerberin / der Bewerber tätig ist 1 Woche,
- beim zuständigen Ministerialbeauftragten (Gym.) 2 Wochen und
- beim Staatsministerium 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
 Ministerialdirektor

**Aufnahme in die öffentlichen und privaten
zwei-, drei- und vierstufigen
Wirtschaftsschulen
für das Schuljahr 2008/2009**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 6. März 2007 Az.: VII.4-5 S 9201-4-7.10 846

1. Aufnahmeverfahren

1.1 Die Aufnahme in die zwei-, drei- und vierstufige Wirtschaftsschule richtet sich nach Art. 44 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und nach Abschnitt II der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO).

1.2 Die Anmeldung von Hauptschülern zur Aufnahme in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet in der Zeit **vom 31. März bis 11. April 2008** statt.

Die Anmeldefrist für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 10 der zweistufigen Wirtschaftsschule endet am **8. August 2008**.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Wirtschaftsschule in allen anderen Fällen werden von den Wirtschaftsschulen bis **8. August 2008** entgegengenommen.

Die örtlichen Anmeldetermine werden von den Schulen festgelegt. An den öffentlichen Wirtschaftsschulen können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

1.3 Die Schüler sind bei der Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen.

1.4 Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1.4.1 das Original des Geburtsscheines oder der Geburtsurkunde und

1.4.2 für die drei- und vierstufige Wirtschaftsschule das Original des Übertrittszeugnisses der Hauptschule oder – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch der Hauptschule erfolgt – die Originale der Zeugnisse der früher besuchten Schulen bzw.

1.4.3 für die zweistufige Wirtschaftsschule das Original des Zeugnisses über den qualifizierenden Hauptschulabschluss oder – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch der Hauptschule erfolgt – die Originale der Zeugnisse der früher besuchten Schulen. Die Anmeldung kann auch mit dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 9 der Hauptschule, der Realschule oder des Gymnasiums erfolgen.

2. Probeunterricht und Aufnahmeprüfung (drei- und vierstufige Wirtschaftsschule)

Soweit notwendig, wird für die Schüler ein Probeunterricht durchgeführt.

2.1 Der Probeunterricht für die Aufnahme in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet zu folgenden Terminen statt:

2.1.1 am **5., 6. und 7. Mai 2008** für Schüler der Hauptschule;

2.1.2 am **10., 11. und 12. September 2008** für die übrigen Schüler und in begründeten Ausnahmefällen auch für Schüler der Hauptschule.

2.2 Die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in höhere Jahrgangsstufen wird in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien durchgeführt. Den Zeitplan bestimmt der Schulleiter.

2.3 Schüler, die bereits am Probeunterricht einer Wirtschaftsschule teilgenommen haben, dürfen den Probeunterricht im selben Kalenderjahr nicht wiederholen.

3. Meldungen durch Schulen

3.1 Sämtliche Wirtschaftsschulen berichten dem Staatsministerium auf elektronischem Weg über das Ergebnis des Probeunterrichts. Die genaue Vorgehensweise und die Terminvorgabe für diese Online-Erhebung werden per KMS bekannt gegeben.

3.2 Die Formblätter 1 und 2 zur Ermittlung des Gesamtbedarfs an Lehrerwochenstunden an Wirtschaftsschulen sind mit den endgültigen Schüler- und Klassenzahlen von den staatlichen und nichtstaatlichen Wirtschaftsschulen **bis spätestens 26. September 2008** in zweifacher Fertigung an die Regierungen zu senden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 73*
StAnz 2007 Nr. 11

**Änderung des Schulnamens des
Staatlichen Hermann-Staudinger-Gymnasiums
Erlenbach-Obernburg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 6. März 2007 Az.: VI.2-5 O 5210E13-6.1 737

Der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus hat auf Antrag den Schulnamen des Staatlichen Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach-Obernburg in

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach a. Main geändert.

Der neue Name wird von der Schule ab 1. August 2007 im dienstlichen und außerdienstlichen Verkehr sowie im Dienststempel geführt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 73*
StAnz 2007 Nr. 12

sowie ein tabellarischer Lebenslauf. Es werden auch Angaben darüber benötigt, in welchem Regierungsbezirk und an welchem Standort ein Unterrichtseintritt angestrebt wird.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich.

Weitere Informationen können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:
www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 74*
StAnz 2007 Nr. 11

**Zulassung von Diplomingenieuren (Univ.)
der Fachrichtungen
Elektrotechnik und Maschinenbau
zu einer Sondermaßnahme
für den Erwerb der Befähigung für das Lehramt
an beruflichen Schulen zum September 2007**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 9. März 2007 Az.: VII.2-5 S 9008-7.10 654**

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Lehrkräften in den beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik sowie Elektro- und Informationstechnik an beruflichen Schulen werden gemäß Art. 22 Abs. 4 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz bis zu 35 Personen zu einer am 11. September 2007 beginnenden Sondermaßnahme für Diplomingenieure (Univ.) der Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik zugelassen.

Die Bewerber durchlaufen zunächst in einem zweijährigen Angestelltenverhältnis (Entgeltgruppe 13 TV – L) ein Traineeprogramm und sollen, wenn sie nach erfolgreichem Abschluss des Programms das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die sonstigen beamtenrechtlichen Voraussetzungen (u. a. Erwerb der vollen Lehramtsbefähigung) vorliegen, unter Feststellung der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in die Beamtenlaufbahn des höheren Dienstes übernommen werden. Eine Übernahme ist abhängig von den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Einstellungsbedingungen.

Absolventen einer Fachhochschule können nicht berücksichtigt werden.

Bevorzugt werden Bewerber, welche die Diplomprüfung mit der Note gut oder besser bestanden haben. Sie sollen bei Beginn der Sondermaßnahme das 42. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens
27. April 2007

an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat VII.2, 80327 München, zu richten.

Vorzulegen sind neben dem Anschreiben eine amtlich beglaubigte Ablichtung des Diplomzeugnisses

Ausschreibung von Schulratsstellen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 9. März 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.24 079**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ebersberg wird zur Bewerbung für Beamte / Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte / die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 74*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 15. März 2007 Az. IV.3-5 P 7001.1.1-4.25 459

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Passau wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Niederbayern veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 75*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12. März 2007 Az.: III.10-5 S 5105-PRA.20 339

Zum 12. September 2007 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg für das Gebiet Psychologie,
- E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg für das Fach Psychologie mit schulpсихологischem Schwerpunkt,
- Ohm-Gymnasium Erlangen für das Fach Englisch,
- Helene-Lange-Gymnasium Fürth für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt für das Fach Katholische Religionslehre und
- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt für das Fach Englisch,
- Allgäu-Gymnasium Kempten für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Hans-Carossa-Gymnasium Landshut für das Gebiet Psychologie und
- Hans-Carossa-Gymnasium Landshut für das Fach Mathematik,
- Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut für das Fach Chemie,
- Karlsruhgymnasium München für das Gebiet Psychologie,
- Albert-Einstein-Gymnasium München für das Fach Deutsch,
- Luitpold-Gymnasium München für das Fach Englisch,
- Maria-Theresia-Gymnasium für das Gebiet Psychologie,
- Max-Planck-Gymnasium München für das Fach Mathematik,
- Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß für das Gebiet Pädagogik und
- Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß für das Gebiet Psychologie,
- Melanchthon-Gymnasium Nürnberg für das Gebiet Psychologie,
- Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg für das Fach Sport (männlich),
- Willstätter-Gymnasium Nürnberg für das Gebiet Pädagogik,
- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg für das Fach Französisch,
- Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg für das Fach Katholische Religionslehre und
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg für das Fach Geschichte,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für das Gebiet Psychologie und
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für das Fach Kunst,
- Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach für das Gebiet Pädagogik und
- Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach für das Fach Italienisch,

- Riemenschneider-Gymnasium Würzburg für das Gebiet Pädagogik,
- Siebold-Gymnasium Würzburg für das Fach Englisch,
- Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung.

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebenen Stellen sind – mit Ausnahme der Seminarlehrerstelle für Sport (männlich) – für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 20. April 2007 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 75*

**15. Hochschultage „Berufliche Bildung“
vom 12. bis 14. März 2008
„Qualität in Schule und Betrieb:
Forschungsergebnisse und gute Praxis“
am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und
Personalentwicklung (Prof. Dr. Karl Wilbers)
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
– Aufforderung zur Beteiligung –**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 15. März 2007 Az.: VII.2-5S 9105.1-7.26 450

15. Hochschultage 2008 in Nürnberg: „Qualität in Schule und Betrieb“

Die 15. Hochschultage „Berufliche Bildung“ 2008 finden vom 12. bis zum 14. März 2008 in Nürnberg am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalent-

wicklung (Prof. Dr. Karl Wilbers) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt. Sie werden programmatisch durch das Rahmenthema „Qualität in Schule und Betrieb“ getragen, das einerseits in den spezifischen Beiträgen der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung aufgegriffen wird und andererseits Orientierung für die Ausrichtung von Fachtagungen, Workshops, Kurzvorträgen sowie Kurzexkursionen in Betrieben und Bildungseinrichtungen gibt. Weitere Informationen zum Rahmenthema erhalten Sie auf der Website www.hochschultage-2008.de.

Die Hochschultage „Berufliche Bildung“ finden seit 1980 statt und haben sich zu einem etablierten Forum für Fachleute entwickelt, die sich wissenschaftlich, politisch und praktisch mit der Gestaltung der beruflichen Bildung beschäftigen. Sie verdanken ihre hohe Reputation dem Umstand, dass Akteure aus verschiedenen Disziplinen, Institutionen und Arbeitszusammenhängen gemeinsame Fragen diskutieren und Antworten entwickeln. Das Interesse an einem solchen Forum drückt sich auch in den Teilnehmerzahlen aus: An den 13. Hochschultagen 2004 in Darmstadt und an den 14. Hochschultagen 2006 in Bremen nahmen jeweils ca. 1500 Expertinnen und Experten teil.

Zielgruppen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus Hochschulen, Unternehmen, beruflichen Schulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen (z. B. Bundesinstitut für Berufsbildung), Innungen, Kammern, Ministerien, Studienseminaren, Verbänden, Verwaltungen, Institutionen der Weiterbildung und anderen gesellschaftspolitischen Einrichtungen.

**Aufforderung zur Beteiligung (Call for Papers)
bis 30. April 2007**

Für die Fachleute aus Praxis und Wissenschaft besteht eine breite Palette an Möglichkeiten, sich in die Gestaltung der Hochschultage einzubringen. Über die Formen der Beteiligung und das Procedere informiert der Call for Papers auf der Website www.hochschultage-2008.de.

Kontakt

Dipl.-Hdl. Kai Hegmann, StR
Geschäftsführer der 15. Hochschultage 2008
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lange Gasse 20, D-90403 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 5302-368; Fax: +49 (0) 9 11 53 02-354
Email: kai.hegmann@wiso.uni-erlangen.de
Internet: www.hochschultage-2008.de

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 76*
StAnz 2007 Nr. 12

Ausschreibung von frei werdenden Stellen an Staatlichen Schulberatungsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 15. März 2007 Az.: III.6-5 S 4305-6.22 224

Zum 1. August 2007 sind folgende Stellen an Staatlichen Schulberatungsstellen in Bayern neu zu besetzen:

1. Leitung der Staatlichen Schulberatungsstelle Oberfranken

Die Schulberatungsstelle ist der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken zugeordnet. Sie ist als zentrale, schulartübergreifende Informations- und Beratungsstelle für Oberfranken zuständig und damit Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrer der oberfränkischen Schulen.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 + Amtszulage ausgebracht (Rektor bzw. Studiendirektor als Leiter einer staatlichen Schulberatungsstelle).

Es können sich Beamtinnen und Beamte im staatlichen Schuldienst bewerben, die die Befähigung für das Lehramt an öffentlichen Schulen besitzen, sich als schulische Beratungsfachkräfte (Beratungslehrkraft, Schulpsychologe) durch ein Studium qualifiziert und sich in den Aufgaben der Schulberatung besonders bewährt haben.

Die Aufgaben des Leiters ergeben sich aus Art. 78 BayEUG und der KMBek vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I S. 454). Dem Leiter obliegen die Mitarbeiterführung, die Einzelberatung in schwierigen Fällen sowie die verantwortliche Vertretung der Schulberatungsstelle nach außen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass erwartet wird, dass der Leiter die Aufgaben der Staatlichen Schulberatung im gesamten Umfang wahrnimmt.

Vom Leiter wird insbesondere die Erfüllung folgender Aufgaben erwartet:

- die Chancen und Möglichkeiten des gegliederten bayerischen Schulwesens, dessen Durchlässigkeit und die schulrechtlichen Bestimmungen gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien überzeugend darzustellen,
- die vorgesetzten Dienststellen bei der Aufsicht über die Schulberatung zu unterstützen,
- die fachliche Betreuung (Dienstbesprechungen, Fort- und Weiterbildung) der Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen/innen im Zuständigkeitsbereich verantwortlich zu leiten,
- beim regionalen Ausbau und bei der Weiterentwicklung der Schulberatung insbesondere im Hinblick auf eine bessere Transparenz der Angebote für die Klienten mitzuwirken,
- mit anderen staatlichen Schulberatungsstellen eng zusammenzuarbeiten, die Kooperation mit einschlägigen schulischen und außerschulischen Einrichtungen sicherzustellen und die Kontakte zu Staatsinstituten und wissenschaftlichen Einrichtungen zu pflegen.

2. Stellvertretender Leiter / stellvertretende Leiterin der Staatlichen Schulberatungsstelle Mittelfranken

Die Schulberatungsstelle ist der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken zugeordnet. Sie ist als zentrale, schulartübergreifende Informations- und Beratungsstelle für Mittelfranken zuständig und damit Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrer der mittelfränkischen Schulen.

Es können sich Beamtinnen und Beamte im staatlichen Schuldienst bewerben, die die Befähigung für das Lehramt an öffentlichen Schulen besitzen, sich als schulische Beratungsfachkräfte (Beratungslehrkraft, Schulpsychologe) durch ein Studium qualifiziert und sich in den Aufgaben der Schulberatung bewährt haben.

Der Stellvertreter vertritt den Leiter unbeschadet dessen Gesamtverantwortung für die Dienststelle in allen dienstlichen Aufgaben (s. Ziffer 1 dieser Ausschreibung).

3. Stellvertretender Leiter / stellvertretende Leiterin der Staatlichen Schulberatungsstelle Schwaben

Die Schulberatungsstelle ist der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Schwaben zugeordnet. Sie ist als zentrale, schulartübergreifende Informations- und Beratungsstelle für Schwaben zuständig und damit Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrer der schwäbischen Schulen.

Es können sich Beamtinnen und Beamte im staatlichen Schuldienst bewerben, die die Befähigung für das Lehramt an öffentlichen Schulen besitzen, sich als schulische Beratungsfachkräfte (Beratungslehrkraft, Schulpsychologe) durch ein Studium qualifiziert und sich in den Aufgaben der Schulberatung bewährt haben.

Der Stellvertreter vertritt den Leiter unbeschadet dessen Gesamtverantwortung für die Dienststelle in allen dienstlichen Aufgaben (s. Ziffer 1 dieser Ausschreibung).

Bei allen Stellen wird erwartet, dass nach einer Berufung Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe genommen wird.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerber/innen reichen ihre Bewerbungen innerhalb vier Wochen nach Erscheinen im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs über die Leitung der Schule bzw. das Staatliche Schulamt bei der zuständigen Regierung bzw. beim zuständigen Ministerialbeauftragten ein.

Die bei der Vorlage beteiligten Stellen nehmen zur Bewerbung Stellung. Regierungen und Ministerialbeauftragte legen die dort eingegangenen Bewerbungen dem Staatsministerium fünf Wochen nach Erscheinen im Amtsblatt vor.

Erhard
Ministerialdirektor

**Neubesetzung des Referats 3.6
– Pädagogik/ Psychologie –
(Zweitausschreibung)
an der Akademie für Lehrerfortbildung und
Personalführung Dillingen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 19. März 2007 Az.: III.6-5 P 4113-6.24 176

An der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen ist zum Schuljahr 2007/08 folgende Referatsleitung neu zu besetzen.

Referat 3.6 (Pädagogik/ Psychologie)

Das Referat nimmt schwerpunktmäßig folgende schulartübergreifenden Aufgaben wahr:

- Planung, Organisation und Durchführung von Lehrgängen zu pädagogischen und psychologischen Themen für alle Schularten
- Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Personalentwicklung, Seminausbildung, Moderatorenausbildung

Zu den allgemeinen Aufgaben gehört die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Referaten der Akademie, den entsprechenden Fachreferaten des Ministeriums sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, die Zusammenarbeit mit Hochschulen und den Trägern der regionalen und lokalen Lehrerfortbildung sowie die Pflege der Kontakte zu Verbänden, der Fachpresse und den Kooperationspartnern.

Gesucht wird eine Lehrkraft mit dem Lehramt für das Gymnasium. Erwartet werden gute pädagogische Qualifikationen, ausgeprägte konzeptionelle und planerische Fähigkeiten, Aufgeschlossenheit für neue Entwicklungen, Erfahrung in der Lehrerfortbildung sowie die Bereitschaft zur schulartübergreifenden Zusammenarbeit.

Es wird erwartet, dass die Bewerber/innen den Wohnort in angemessene Nähe zum Dienstort legen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen müssen der Akademie spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg vorliegen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 78*

**Offene Stellen
Stellenausschreibung
im deutschen Auslandsschulwesen**

Die folgende Stelle für eine Schulleiterin oder einen Schulleiter ist zu besetzen:

– Zweitausschreibung –

Deutsche Schule La Paz, Bolivien

Besetzungsdatum: 15. Januar 2008

Bewerbungsende: 15. Mai 2007

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel / berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 871

Hochschulreifepflicht

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung der Sek. I und II

BesGr. A 15 / A16, VergGr. Ia / I BAT – O

Spanischkenntnisse sind erforderlich

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet. Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung. Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium / in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden, da es sich um eine Zweitausschreibung handelt, berücksichtigt.

*

**Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung**

Zum nächstmöglichen Termin ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (A 14 + AZ) in der Abteilung Realschule zeitlich befristet auf fünf Jahre neu zu besetzen:

Referat Mathematik / Naturwissenschaften

Im Referat sollen schwerpunktmäßig u. a. folgende Aufgaben betreut werden:

- Erstellung, Auswertung und Weiterentwicklung zentraler Prüfungen
- Umsetzung von fachdidaktischen und methodischen Neu- und Weiterentwicklungen im Fachbereich Mathematik / Naturwissenschaften
- Erarbeitung von fachbezogenen Informations- und Unterstützungsmaterialien zur Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität
- Mitwirkung bei der Lehrerfortbildung zu Themen, die den Arbeitsbereich betreffen
- Beratung des Ministeriums in fachlichen und pädagogischen Fragen
- Zusammenarbeit im Fachbereich mit anderen Institutionen

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- Erste und Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen im Fach Mathematik und einem weiteren naturwissenschaftlichen Fach
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen
- mehrjährige berufliche Tätigkeit an einer Realschule

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Freude an theoretisch-konzeptioneller Arbeit
- Bereitschaft zur Arbeit im Team
- sicheres und angemessenes Auftreten
- fundierte EDV-Kenntnisse

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Realschule, Schellingstraße 155, 80797 München zu richten.